

Modulhandbuch

des Studiengangs Lehramt für Grund- und Mittelschule im Fach

Geschichte

Gültig für die Fachstudien- und Prüfungsordnung
in der Fassung vom 5. August 2011

(Studienbeginn ab WS 2018/2019)

Inhaltsverzeichnis

Basisbereich Historisches Grund- und Orientierungswissen	2
Basisbereich Historische Forschungspraxis	11
Landesgeschichte.....	20
Aufbaumodule	25

Basisbereich Historisches Grund- und Orientierungswissen

1	Modulbezeichnung	Alte Geschichte (Ancient History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Alte Geschichte (Introductory Lecture: Ancient History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen/Basismodule „Historisches Grund- und Orientierungswissen“	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer)	
5	Inhalt	<p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte der griechischen und der römischen Antike (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte)</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Modul Alte Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur-, Sozial- und Ideengeschichte der griechisch-römischen Antike. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	1. oder 3. Studiensemester	

9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Klausur (benotet, 60 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar.
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Hans-Joachim GEHRKE & Jürgen SCHNEIDER, Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart (4. Aufl.) 2013. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Mittelalterliche Geschichte (Medieval History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Mittelalterliche Geschichte (Introductory Lecture: Medieval History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen/Basismodule „Historisches Grund- und Orientierungswissen“	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Andreas Fischer)	
5	Inhalt	<p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte des europäischen Mittelalters (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und –themen der Mittelalterlichen Geschichte).</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Modul Mittelalterliche Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur-, Sozial- und Ideengeschichte des Europäischen Mittelalters. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Mittelalterlichen Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	

8	Einpassung in Studienverlaufsplan	1. oder 3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Klausur (benotet, 60 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Wintersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Hartmut BOOCKMANN, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, München (7. Aufl.) 2001; Hans-Werner GOETZ, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart (2. Aufl.) 2000; Ingrid HEIDRICH, Einführung in die Geschichte des europäischen Mittelalters, Bad Münstereifel 2003; Harald MÜLLER, Mittelalter. Berlin (2. Aufl.) 2015; Jörg SCHWARZ, Das europäische Mittelalter, 2 Bde., Bd. 1: Grundstrukturen - Völkerwanderung - Frankenreich; Bd. 2: Herrschaftsbildungen und Reiche 900-1500, Stuttgart 2006. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Neuere Geschichte (Early Modern History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Neuere Geschichte (Introductory Lecture: Early Modern History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen/Basismodule „Historisches Grund- und Orientierungswissen“	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: Prof. Dr. Julia Schmidt-Funke)	
5	Inhalt	<p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit)</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Modul Frühe Neuzeit zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	

8	Einpassung in Studienverlaufsplan	2. oder 4. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Klausur (benotet, 60 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Sommersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Axel GOTTHARD, Das Alte Reich 1495-1806, Darmstadt (5. Aufl.) 2013. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Contemporary History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Introductory Lecture: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen/Basismodule „Historisches Grund- und Orientierungswissen“	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix)	
5	Inhalt	<p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts (prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte)</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Modul Neueste und Zeitgeschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Sie sind in der Lage, prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	

8	Einpassung in Studienverlaufsplan	2. oder 4. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (alle Schularten)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Klausur (benotet, 60 Minuten)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Sommersemester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Dieter HEIN, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, München 2016; Andreas WIRSCHING, Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert, München (3. Aufl.) 2011. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

Basisbereich Historische Forschungspraxis

1	Modulbezeichnung	Basismodul I Alte Geschichte (Basic Module I: Ancient History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Alte Geschichte (Basic Seminar: Ancient History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare/Basismodule I-III „Historische Forschungspraxis“ >> Proseminare Alte Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer)
5	Inhalt	<p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Alten Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Alten Geschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Alten Geschichte.</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Basismodul I in der Alten Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten exemplarischen Themenfeld der Alten Geschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Fachliteratur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Alten Geschichte (epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Alten Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen

		nen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Basismodul I Mittelalterliche Geschichte (Basic Module I: Medieval History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Mittelalterliche Geschichte (Basic Seminar: Medieval History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare/Basismodule I-III „Historische Forschungspraxis“ >> Proseminare Mittelalterliche Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Andreas Fischer)	
5	Inhalt	Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Mittelalterlichen Geschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Mittelalterlichen Geschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Basismodul I in der Mittelalterliche Geschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Mittelalterlichen Geschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Mittelalterlichen Geschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. 	

		<ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Basismodul II Neuere Geschichte (Basic Module II: Early Medieval History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Neuere Geschichte (Basic Seminar: Early Medieval History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare/Basismodule I-III „Historische Forschungspraxis“ >> Proseminare Neuere Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: Prof. Dr. Julia Schmidt-Funke)	
5	Inhalt	<p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Frühen Neuzeit; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Frühen Neuzeit; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Geschichte der Frühen Neuzeit.</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Basismodul II in der Geschichte der Frühen Neuzeit zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie kennen die einschlägigen Quellen sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Frühneuzeitlichen Geschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. 	

		<ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	4. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit sowie ggf. Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas und Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Basismodul II Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Basic Module II: Contemporary History)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Neueste und Zeitgeschichte	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare/Basismodule I-III „Historische Forschungspraxis“ >> Proseminare Neueste Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix)	
5	Inhalt	<p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Neuesten Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Neuesten und Zeitgeschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Neuesten und Zeitgeschichte</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Basismodul II Neueste Geschichte und Zeitgeschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Neuesten Geschichte und der Zeitgeschichte. Sie kennen die einschlägigen Quellen sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Neuesten und Zeitgeschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Neuesten und der Zeitgeschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und 	

		<p>Wertbindungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	1.-2. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.

Landesgeschichte

1	Modulbezeichnung	Schwerpunkt Historisches Fachwissen Landesgeschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	VL Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Lecture: Bavarian and Franconian Regional History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z. vakant; geschäftsführend Prof. Dr. Georg Seiderer)
5	Inhalt	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufs-	Ab dem 5. Studiensemester

	plan	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) (abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten konkreten Lehrveranstaltung)
11	Berechnung der Modulnote	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Basismodul III (Basic Module III)	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Basic Seminar: Bavarian and Franconian Regional History)	4 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare/Basismodule I-III „Historische Forschungspraxis“ >> Proseminare Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z. vakant; geschäftsführend Prof. Dr. Georg Seiderer)	
5	Inhalt	<p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte.</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Basismodul III in der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte zielt auf den Erwerb und die Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte (z.B. spezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.) • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebunden- 	

		<p>heit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Ab dem 5. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat (20 Minuten) und Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

Aufbaumodule

1	Modulbezeichnung	Aufbaumodul I: Alte Geschichte (Advanced Module I: Ancient History)	7 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Alte Geschichte (Lecture: Ancient History) Hauptseminar Alte Geschichte (Advanced Seminar: Ancient History)	2 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Alte Geschichte Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Schwerpunkt Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Alte Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer)	
5	Inhalt	<p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls I Alte Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Alten Geschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Alten Geschichte • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Alten Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Alten Geschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des jeweiligen Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Modul Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Alte Geschichte zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in ausgewählten Themenfeldern der Alten Geschichte der griechisch-römischen Antike. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. <p>Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellen- und methodenkritisch begründete Positionen in</p>	

		<p>fachwissenschaftlichen Diskussionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Methodenkompetenz: In der Vorlesung erfassen die Studierenden aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Im Seminar erschließen die Studierenden eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Alten Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung selbst eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des „Aufbaumoduls I Alte Geschichte“ setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls „Mittelalterliche Geschichte“ voraus.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Ab dem 6. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Grund- und Mittelschulen)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	HS: Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%

12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 Stunden (VL + HS) Eigenstudium: 150 Stunden (VL + HS)
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Aufbaumodul I: Mittelalterliche Geschichte (Advanced Module I: Medieval History)	7 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte (Lecture: Medieval History) Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte (Advanced Seminar: Medieval History)	2 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Mittelalterliche Geschichte Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Schwerpunkt Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Mittelalterliche Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Andreas Fischer)	
5	Inhalt	<p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls I Mittelalterliche Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Mittelalterlichen Geschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Mittelalterlichen Geschichte • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des jeweiligen Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Modul Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Mittelalterliche Geschichte zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in ausgewählten Themenfeldern der Mittelalterlichen Geschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum ge- 	

		<p>schichtwissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellen- und methodenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Methodenkompetenz: In der Vorlesung erfassen die Studierenden aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Im Seminar erschließen die Studierenden eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Mittelalterlichen Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung selbst eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des „Aufbaumoduls I Mittelalterliche Geschichte“ setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls „Alte Geschichte“ voraus.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Ab dem 6. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Grund- und Mittelschulen)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	HS: Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 Stunden (VL + HS) Eigenstudium: 150 Stunden (VL + HS)
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Aufbaumodul II: Neuere Geschichte (Advanced Module II: Early Modern History)	7 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Neuere Geschichte (Lecture: Early Modern History) Hauptseminar Neuere Geschichte (Advanced Seminar: Early Modern History)	2 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Neuere Geschichte Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Schwerpunkt Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Neuere Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Frühe Neuzeit (z.Z.: Prof. Dr. Julia Schmidt-Funke)
5	Inhalt	<p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls II Geschichte der Frühen Neuzeit sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Geschichte der Frühen Neuzeit • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Mittelalterlichen Geschichte • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des jeweiligen Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für die Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas und Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Aufbaumodul II Geschichte der Frühen Neuzeit zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in ausgewählten Themenfeldern der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exempla-

		<p>risch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellen- und methodenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Methodenkompetenz: In der Vorlesung erfassen die Studierenden aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Im Seminar erschließen die Studierenden eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie entwickeln unter Anleitung selbst eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des „Aufbaumoduls II Neuere Geschichte“ setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls „Neueste Geschichte und Zeitgeschichte“ voraus.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Ab dem 6. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Grund- und Mittelschulen)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	HS: Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 Stunden (VL + HS) Eigenstudium: 150 Stunden (VL + HS)
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für die Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas und Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	Aufbaumodul II: Neueste Geschichte und Zeitgeschichte Advanced Module II (Contemporary History)	7 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Lecture: Contemporary History) Hauptseminar Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Advanced Seminar: Contemporary History)	2 ECTS 5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Neueste Geschichte Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Schwerpunkt Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Neueste Geschichte	

4	Modulverantwortliche/r	Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Prof. Dr. Simone Derix)
5	Inhalt	<p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls II Neueste Geschichte und Zeitgeschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte • Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Neueste Geschichte und Zeitgeschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des jeweiligen Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas und Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Das Aufbaumodul II Neueste Geschichte und Zeitgeschichte zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in ausgewählten Themenfeldern der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung

		<p>mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellen- und methodenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Methodenkompetenz: In der Vorlesung erfassen die Studierenden aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Im Seminar erschließen die Studierenden eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte. Sie entwickeln unter Anleitung selbst eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch des „Aufbaumoduls II Neueste Geschichte und Zeitgeschichte“ setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls „Neuere Geschichte“ voraus.
8	Einpassung in Studienverlaufsplan	Ab dem 6. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Geschichte (Grund- und Mittelschulen)
10	Studien- und Prüfungs-	HS: Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

	leistungen	
11	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand in Zeitstunden	Präsenzzeit: 60 Stunden (VL + HS) Eigenstudium: 150 Stunden (VL + HS)
15	Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester
16	Unterrichts- und Prüfungssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Literaturhinweise	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS , Homepage des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas und Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.